

DM-Tipp

Schreiben für das erwachsene Kind



«Wenn ein Kinderbuch Erwachsene nur langweilt, deutet das darauf hin, dass der Autor seine Leser nicht ernst genommen hat», erklärte Kinderbuch-Autorin Kirsten Boie kürzlich in einem Interview für die Tageszeitung Die Welt. Was lässt sich aus dieser Aussage für das Schreiben für Erwachsene herauslesen? Der Textberater (textberater.com) ist dieser Frage nachgegangen – und schlussfolgert: Nutzen und Unterhaltung gehören zusammen. Immer.

Lektion 1: Schreibe verständlich.

An Jobanzeigen erkennt man, dass auch Personalabteilungen in der Jetzt-schreiben-wir-extra-intelligent-Falle stecken. Wichtig ist jedoch, dass Sie so schreiben, dass Ihr Text auch für 7-Jährige verständlich ist. Denn wie sagte einst der amerikanische Journalist und Verleger Joseph Pulitzer (1847-1911): «Was immer Du schreibst - schreibe kurz, und sie werden es lesen; schreibe klar, und sie werden es verstehen; schreibe bildhaft, und sie werden es im Gedächtnis behalten.»

Lektion 2: Nütze UND unterhalte.

Für Kinderbücher wie für Fachartikel gilt: Ein langweiliges Aneinanderreihen von Geschehnissen oder Informationen ist weder fesselnd noch nützlich, weil kein Mensch solche Texte liest. Entwickeln Sie also Geschichten, präsentieren Sie Protagonisten (echte Menschen mit echten Zitaten), würzen Sie Texte mit (witzigen) Anekdoten, erzeugen Sie Spannung mit eingestreuten Konflikten. Letzteres unterliegt in Unternehmens-Publikationen einem unausgesprochenen Verbot – erlauben Sie es sich einfach.

Lektion 3: Sorge für eine Dramaturgie mit Happy End.

Tief in unseren Herzen wünschen wir uns romantische Geschichten. Wir lieben Hollywood für seine Happy Ends. Überlegen Sie, welchen kritischen Tiefpunkt Sie in einem Fachartikel präsentieren können, um ihrer Lösung das nötige «Happy» zu verleihen. Ganz so wirkungsvoll wie im Kino oder der Literatur muss es nicht sein. Schreiben Sie einfach ein, zwei Absätze darüber, welche Probleme es gibt. Das verleiht Ihrem Lösungsangebot Relevanz.

Lektion 4: Kenne deine Leser.

Auf die Frage, was das Geheimnis eines guten Kinderbuch-Autors ist, antwortet Kirsten Boie: «Man muss sich gut an die eigene Kindheit erinnern können, vor allem daran, wie ein Kind sich in verschiedenen Situationen fühlt. Es kann auch nicht schaden, etwas über das Alltagsleben heutiger Kinder zu wissen.» Überlegen Sie sich einmal, wie sich Ihr Kunde vor der Lösung eines Problems fühlte und wie sein Alltag aussieht. Fragen Sie dazu Menschen aus Ihrem Umfeld. Vielleicht gibt es Fragen, Emotionen oder Situationen, auf die Sie gar nicht alleine gekommen wären?

Lektion 5: Erfülle die Erwartungen.

Laut Boie antworten Kinder auf die Frage, was ein gutes Buch ausmache, fast immer mit: «Es muss lustig und spannend sein.» Machen Sie sich auch Gedanken zu den Erwartungen Ihrer Leser. Und holen Sie die Meinung einer Testperson ein: Bietet der Inhalt das, was sie erwartet hat?

Lektion 6: Mach dein Ding.

Natürlich müssen Sie beobachten, wie die Konkurrenz ihre Botschaften präsentiert. Wichtig ist dabei, dass Sie nicht abkupfern, sondern dass sich ihre Texte durch eine persönliche Note auszeichnen. Ganz wie es Erich Kästner einst getan hat, wie Kirsten Boie erklärt: «Komischerweise gilt Humor in der Literaturkritik oft als Gegenbeweis gegen literarische Qualität. Ein Glück, dass Kästner sich darum nicht geschert hat.»

Quelle: www.textberater.com, Beitrag «Die Kunst, für Erwachsene zu schreiben», von Thomas Sillmann
Interview: www.welt.de, Interview mit Schriftstellerin Kirsten Boie [«Die Kunst, für Kinder zu schreiben»](#)

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.post.ch/directpoint.

Die Schweizerische Post
PostMail
Direct Marketing
Viktoriastrasse 21
3030 Bern

Telefon 0848 888 888
E-Mail directpoint@post.ch
Internet www.post.ch/directpoint